

Anfrage mit Vorrang zur schriftlichen Beantwortung P-004144/2026
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Siegbert Frank Droese (ESN)

Betrifft: Schließung des GSK-Impfstoffwerks in Dresden und Sicherung strategischer Impfstoffproduktionskapazitäten in der EU

Der Pharmakonzern GlaxoSmithKline (GSK) hat angekündigt, das traditionsreiche Impfstoffwerk in Dresden mit seinen rund 650 Beschäftigten bis 2028 schließen und die dortige Produktion von Grippeimpfstoffen künftig in Kanada bündeln zu wollen. Die Europäische Union verfolgt allerdings das Ziel, die Widerstandsfähigkeit der europäischen Arzneimittelversorgung zu erhöhen, strategische Produktionskapazitäten in Europa zu erhalten und Abhängigkeiten von Drittstaaten zu reduzieren.

Wie bewertet die Kommission vor diesem Hintergrund die geplante Verlagerung bestehender Impfstoffproduktionskapazitäten von Dresden nach Kanada, und welche konkreten Möglichkeiten sieht sie im Rahmen bestehender oder geplanter EU-Instrumente, beispielsweise des Rechtsakts zu kritischen Arzneimitteln (Critical Medicines Act), um den Erhalt strategisch relevanter Produktionskapazitäten und des damit verbundenen industriellen Know-hows innerhalb der Europäischen Union zu unterstützen?

Eingang: 13.10.2026